

So weit die Wände tragen

SO WOHT DER LANDKREIS Icklers restaurierten das Josef-Martin-Bauer-Haus

Dorfen – Das Haus, in dem Josef Martin Bauer in den 1950er Jahren seinen Welterfolg „So weit die Füße tragen“ geschrieben hat, ist nicht allein aus literaturgeschichtlicher Sicht interessant, sondern auch aus architektonischer: Entworfen wurde es von dem berühmten Architekten Sep Ruf. Hier wohnen Karin und Urs Ickler mit ihren vier Kindern. Das Ehepaar aus München hat das marode Anwesen vis à vis des Dorfener Schulzentrums vor elf Jahren gekauft und gemeinsam mit hiesigen Handwerkern und viel Fingerspitzengefühl restauriert.

„Das Gebäude war heruntergekommen, fast schon verfallen – hier hatte seit vielen Jahren niemand mehr gewohnt. Aber wir waren sofort fasziniert und konnten uns vorstellen, das Haus wieder herzurichten“, erzählt Karin Ickler. In der Hand hält sie Fotos vom ersten Besichtigungstermin: Man sieht die zugewachsene Hofeinfahrt, den verwilderten Garten, aber auch die verwitterte Fassade. In den Räumen waren die Einbaumöbel, alle aus Holz, teils angefault und überall stapelte sich Unrat.

Wenig Spielraum dank Denkmalschutz

„Alles, was noch zu erhalten war, haben wir auch gelassen“, betont die Architektin, die mittlerweile am Dorfener Gymnasium als Quereinsteigern Englisch und Kunst unterrichtet. Viel Spielraum gab es bei der Sanierung allerdings nicht, denn die Immobilie ist innen wie außen denkmalgeschützt.

Innerhalb weniger Monate wurde aus der Halbruine wieder ein stilvolles Landhaus mit Satteldach, so wie es einst Sep Ruf aus München, einer der angesehensten Baumeister seiner Zeit, extra für den Bauherrn Josef-Martin Bauer konzipiert hatte.

Die Grundstücksfläche be-



Auf Vordermann gebracht: Karin Ickler wohnt mit ihrer Familie in dem von dem berühmten Architekten Sep Ruf erdachten Haus. Dort entstand von dem Autor Josef Martin Bauer das berühmte Werk „So weit die Füße tragen“. Nun erstrahlt das Gebäude in neuem Glanz.

Verwittert und zugewachsen: So sah das Anwesen nach jahrelangem Leerstand aus (Bild unten), als es Karin und Urs Ickler vor ihrer Restaurierung besichtigten.

HESKE/PRIVAT

trägt 1200, die Wohnfläche 200 Quadratmeter. Das ehemalige Interieur, zu dem der Boden, die Einbauschränke aber auch das Schlafzimmer gehören, hatte damals beim Bau die Schreinerei Thalmeier aus Dorfen angefertigt, die nun auch bei der Renovierung von den Icklers beauftragt wurde und dort weitgehend den Originalzustand wiederherstellte.

Der Mittelpunkt ist ein großer Wohn- und Essraum mit einer langen hölzernen Bank und einem Tisch; an der Wand steht allerdings eine moderne Couchgarnitur. Gerade das gelungene Zusammenspiel von Alt und Neu macht den Charme der Einrichtung aus.

Auch die Bibliothek von Josef Martin Bauer ist noch erhalten, die meisten Bücher aus seiner Sammlung behielt Karin Ickler,

lediglich die rechten Schriften warf sie weg. Bauers Bestseller „So weit die Füße tragen“, habe die 49-jährige nicht gelesen, gibt sie zu: „Das ist nicht so ganz meine Literatur. Er stand ja auch schwer in der Kritik wegen seiner Nazi-Vergangenheit.“

Im Garten gibt es gleich mehrere Terrassen. „Frau Bauer hatte wohl einen sehr schönen Rosengarten, haben mir Leute er-

zählt, die hier früher als Kinder ein- und ausgegangen sind“, berichtet Karin Ickler. „Eines Tages hielt ein Auto vor dem Tor, zwei ältere Herren stiegen aus“, erzählt sie. Der Besucher war der Sohn von Josef Martin Bauer, er fragte, ob er sein Elternhaus besichtigen dürfe. Sie freute sich daraufhin über Martin Bauers Kommentar: „Fast noch schöner als früher.“

„Für uns ist das Haus ein Glücksgriff“, sagt Karin Ickler. Ihr Mann Urs Ickler ist mittlerweile Prokurist von „Timber Homes“ in Dorfen und arbeitet für den Bauträger Robert Decker. Auch die Kinder, 9, 12, 14 und 16 Jahre, fühlen sie hier sehr wohl. Im Garten liegt Labrador Coco. „Wir haben dem Haus wieder ein neues Leben gegeben.“

Mehrere Preise abgeräumt

Über die Kosten will Karin Ickler nicht sprechen: „Der Umbau war nochmal so teuer wie der Grund und das Haus.“ Mit der Sanierung seien sie noch nicht fertig: „Wir bauen momentan noch den zweiten Dachstuhl aus.“

Die Familie Ickler bekam für ihre herausragende Renovierung gleich mehrere Preise: bereits 2015 hat ihnen die Deutsche Stiftung Denkmalschutz den Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege verliehen, 2014 hat der Landkreis Erding das Gebäude mit dem Fassadenpreis in der Kategorie Denkmäler ausgezeichnet. Die KfW Bankengruppe übergab den Icklers ebenfalls einen Award: „Es vereint Gemütlichkeit und Avantgarde in einem Haus von literatur- und bauschichtlichem Wert“, hieß es 2017 in der Laudatio.

MICHAEL HESKE

Serie

Schloss, Turm, Mini-Häusel – in loser Folge stellen wir Ihnen vor, wie schön es sich im Landkreis wohnt.

IHRE REDAKTION

für die Stadt Dorfen

und die Gemeinde
Taufkirchen
Isen
St. Wolfgang
Lengdorf
Inning am Holz
Steinkirchen
Kirchberg
Hohenpolding

Johannisplatz 7
84405 Dorfen
Telefon 0 80 81 / 415 23
E-Mail: redaktion@
dorfener-anzeiger.de

B388-UMFAHRUNG

Gasflaschen gestohlen

Taufkirchen – Unbekannte haben zehn Gasflaschen im Wert von etwa 1000 Euro von einer Baustelle gestohlen. Wie die Polizeiinspektion Dorfen mitteilt, kam es zu dem Diebstahl im Zeitraum von Donnerstag, 28. August, 17 Uhr bis Dienstag, 2. September, 13.45 Uhr auf der Baustelle der B388-Umfahrung zwischen Hilpolding und Großschaffhausen. Aufgrund der an der Tatörtlichkeit festgestellten Reifenspuren sei davon auszugehen, dass die Gasflaschen mit einem größeren Fahrzeug abtransportiert wurden.

Zeugen, welche im angegebenen Tatzeitraum verdächtige Fahrzeuge im Bereich der Baustelle beobachtet haben oder Hinweise zu dem oder den Tätern geben können, werden gebeten, sich bei der Polizei Dorfen unter der Telefon (0 80 81) 93 05-0 zu melden.

rs

POLIZEI

Fahrerflucht am Supermarkt

Dorfen – Kaum zehn Minuten entfernte sich eine 23-Jährige von ihrem Fahrzeug am Parkplatz des Supermarkts Singer. Doch als sie zurückkam, war ihr weißer Ford Mondeo an der linken hinteren Fahrzeugseite beschädigt. Laut der Polizeiinspektion Dorfen ereignete sich der Vorfall am Dienstag, 2. September, zwischen 10.40 Uhr und 10.50 Uhr. Der entstandene Sachschaden wird auf eine Höhe von 2000 Euro geschätzt. Der Verursacher entfernte sich im Anschluss von der Unfallörtlichkeit, ohne seine Beteiligung der Polizei zu melden. Zeugen des Vorfalls werden gebeten, sich an die Polizei Dorfen zu wenden.

rs

LABERERS WELT



„Gasflaschn hams eana gstoihn? I kannt mei durchgschüttelte Coladosn ois Ersatz obieten.“

Ägidius Laberer
Drofens Stadtgratler

Kein Abschied ohne Buch in der Hand

Marianne Brucker übergibt die Leitung der Isener Bücherei nach 40 Jahren

Isen – Mehr als 40 Jahre hat Marianne Brucker die öffentliche katholische Bücherei St. Zeno in Isen mit viel Herzblut geleitet. Nun wurde sie in einer kleinen Feierstunde, mit Flöte und Saxophon musikalisch begleitet von Alexander Peis, emotional verabschiedet.

Bereits im Abendgottesdienst würdigte Isens Pfarrer Josef Kriechbaumer den jahrzehntelangen Einsatz der heute 70-Jährigen. „Frau Brucker war Bücherei und Bücherei war Frau Brucker“, brachte Kriechbaumer ihr großes Engagement auf den Punkt.

Großes Engagement für Schulkinder

Dass es der früheren Förderlehrerin ein tiefgreifendes Anliegen war, vor allem Kinder und Jugendliche fürs Lesen zu begeistern, wurde aus den Grußworten am weiteren Abend im Pfarrheim deutlich. „Alle paar Wochen waren die Schulkinder klassenweise unterwegs zur Bücherei und kamen später privat wieder zurück. In den Händen hielten sie die Schätze der Bücherei. Und wollte ein Schüler kein Buch ausleihen, wurde er von Frau Brucker lange gefragt, was ihn



Mit einer Feierstunde wurde Marianne Brucker (4. v. l.) verabschiedet. Das Goldene Ehrenzeichen des Sankt Michaelbundes überreichte Sabine Adolph (r.). Kerstin Aicher und Franziska Hartmann (2.u.3.v.l.) übernehmen nun die Leitung. Bürgermeisterin Irmgard Hibler (l.) und Pfarrer Josef Kriechbaumer (5.v.l.) würdigten Bruckers ehrenamtlichen Einsatz.

HENRY DINGER

interessiert. Dann wurde gemeinsam ein Buch gefunden“, erzählte der Pfarrer.

Er hob hervor, dass sich Brucker intensiv um die finanzielle Unterstützung gekümmert, viele Pläne zur Vergrößerung der Bücherei diskutiert und sich mit großer Sorgfalt dafür eingesetzt habe, ihr Team zu motivieren und zu erweitern. Einmal im Jahr sei sie nach Hirschberg zu den Kursen des Sankt Michaelsbundes – dem Dachverband der Bücherei – gefahren, um die Bibliothek noch besser gestalten zu können.

Isens Bürgermeisterin Irmgard Hibler würdigte die per-

sönliche Leistung ebenfalls. „Sie hat sich mehr als die Hälfte ihres Lebens für die Bücherei eingesetzt“, so die Ortcheffin, „diese Stunden sind unbezahlbar“. Für ihr ehrenamtliches Engagement, so Hibler, wurde die Leiterin 2022 mit der Bürgermedaille geehrt. Eine Herausforderung, die Brucker meisterte, sei die Einführung der Online-Ausleihe „LEO Süd“ gewesen, die ebenfalls zur Weiterentwicklung und der Digitalisierung gehört.

Für Sabine Adolph vom Sankt Michaelsbund sind „Isen und Marianne Brucker untrennbar verbunden“. Sie habe die Bücherei zu einem Treff-

punkt für große und kleine Menschen mit unterschiedlichen Lesekompetenzen entwickelt, Schule und Kinderhaus eingebunden und mit Angeboten wie dem Literaturkreis oder dem Tag der offenen Tür fürs Bücherlesen begeistert. „Bei ihr gab es keine ‚Nicht-Leser‘, sondern ‚Noch-Nicht-Leser‘.“

Niemand sollte ohne Buch aus der Bücherei gehen. Dabei sei sie immer auf der Höhe der Zeit gewesen, habe den Bestand aktuell gehalten und immer ein Ohr für die Leser und vor allem auch ihr Team gehabt. Im Laufe der Jahre wurde auch dank ihrer Arbeit die Bi-